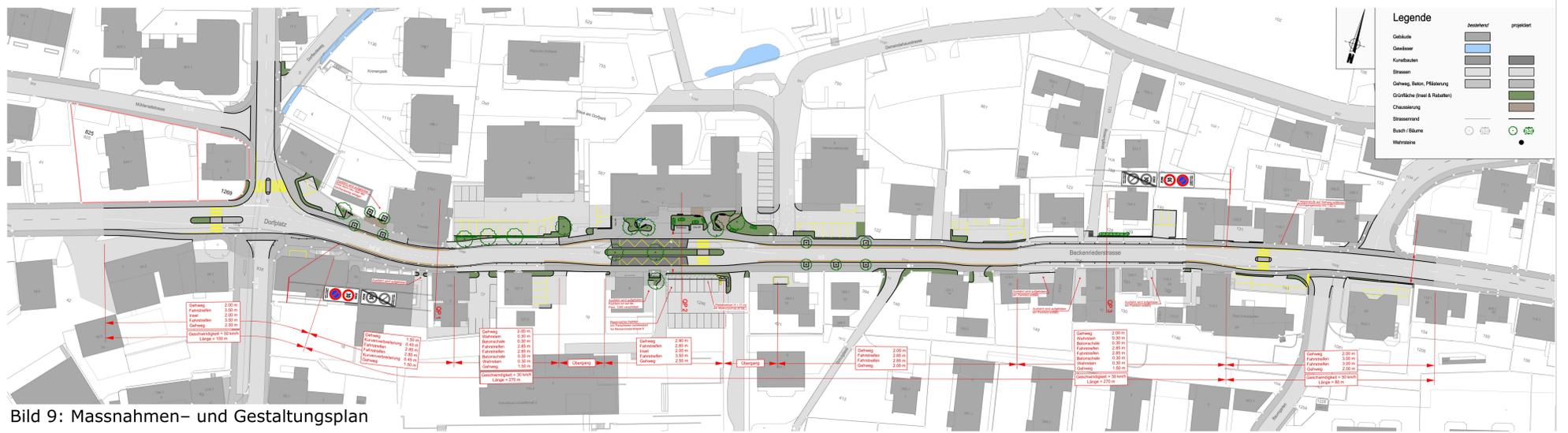
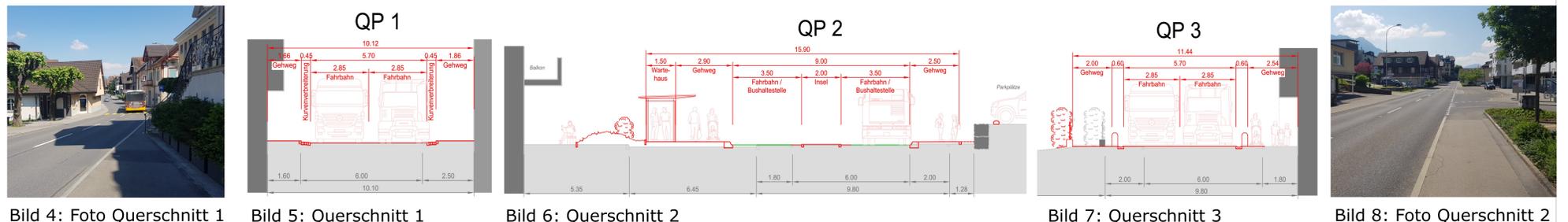
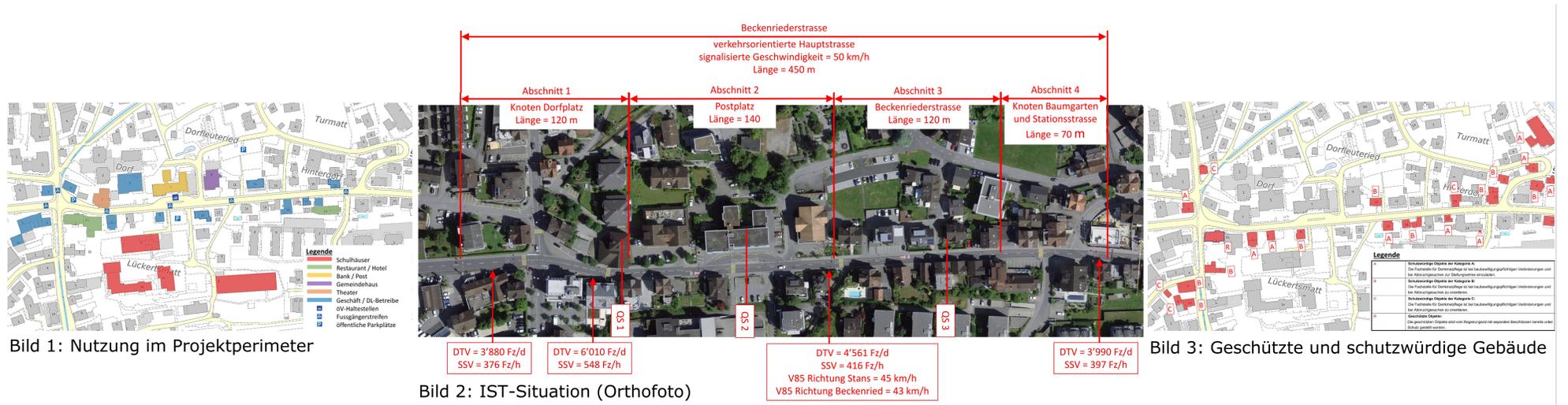


Buochs NW: BGK Beckenriederstrasse



Problemstellung
Auf der Beckenriederstrasse in der Nidwaldner Gemeinde Buochs sind im Strassenraum diverse verkehrssicherheitstechnische Defizite vorhanden. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren diverse Abklärungen und Anstrengungen vorgenommen, um diese Defizite zu beheben und die Verkehrssicherheit auf der Beckenriederstrasse zu steigern.

In der nächsten Zeit (Zeithorizont 2022/2023) werden auf der Beckenriederstrasse diverse Projekte, wie der Wasserleitungersatz, der Neubau eines Trennsystems für die Abwasserentsorgung, die Behindertengerechte Ausgestaltung der Bushaltestellen Post und die Sanierung der Kantonsstrassen realisiert. Dabei können Synergien in der Planung aber auch in der Ausführung genutzt werden, um die Verkehrssicherheit zu steigern.

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) auf Stufe Planungsstudie soll die verschiedenen Massnahmen zur geeigneten Strassenraumgestaltung und zur Steigerung der Verkehrssicherheit aufzeigen.

Lösungskonzept
Die Hauptziele des BGK sind eine höhere Sicherheit für den Langsamverkehr (vor allem die Schulkinder), ein durchgängiges Langsamverkehrsnetz ohne Hindernisse und eine bessere Aufenthaltsqualität im Ortszentrum. Zudem soll Rücksicht auf das historische Ortsbild genommen werden.

In einem ersten Schritt wird die IST-Situation analysiert und die Konflikte im Strassenraume ermittelt, sowie eine umfassende Strassenverkehrssicherheitsinspektion durchgeführt. Aus den

Erkenntnissen dieser Berichte werden für die verschiedenen Abschnitte unterschiedliche Varianten für das BGK erarbeitet. Diese Varianten werden mit Hilfe einer Nutzwertanalyse miteinander und mit der IST-Situation verglichen, um eine Bestvariante empfehlen zu können.

Die ausgewählte Bestvariante umfasst die Einführung einer Tempo-30-Zone im Ortszentrum (Dorfplatz bis Einmündung Baumgarten), zwei Fahrbahnhaltestellen für den ÖV auf dem Postplatz, die Aufwertung des Knotens Dorfplatz mit zwei Fussgängerschutzinseln und die Schliessung von Netzlücken im Langsamverkehrsnetz bei der Stationsstrasse und der Mühlemattstrasse.

Die neue Tempo-30-Zone wird mittels geeigneter Strassenraumgestaltung und reduzierterer Fahrbahnbreiten verdeutlicht. Ebenfalls wird die Linienführung der Strasse leicht angepasst, um den Ver-

kehrfluss zu verstetigen und die Aufenthaltsqualität im Zentrum aufzuwerten. Dadurch soll ein lebendiges Ortszentrum mit einem attraktiven und sicheren Strassenraum entstehen.

Kevin Erni
Betreuer:
Patrick Eberling, dipl. Ing. ETH
Experte:
Matthias Senn, dipl. Ing. ETH/SIA
Industriepartner:
Gemeinde Buochs, NW
Patrik Dommen